

Grubengelagerter Sumpfkalk

Allgemeine Verarbeitungshinweise

Putze und Mörtel

Für die Untergrundvorbehandlung und Verarbeitung gelten die einschlägigen Regeln und Normen. Die Bindemittel – Zuschlagstoff – Verhältnisse sind abhängig von den ausgewählten Sanden.

Beispiele:	Bausand 0-8 mm	:	Sumpfkalk
	3		1
	Feinputzsand 0-1mm	:	Sumpfkalk
	2		1

Untergrund gut vorfeuchten (gesättigte Kalkhydratlösung), Putzlage in gleichmäßiger Schichtstärke (Größtkorn des Sandes x 3, z.B. Sand 0-8mm / Schichtstärke maximal 2,5 cm) auftragen. Bei mehreren Putzlagen ist es zu empfehlen, feucht in feucht zu arbeiten. Herstellung Kalkhydratlösung: etwas Sumpfkalk in Wasser aufrühren und absetzen lassen, die stehende klare Flüssigkeit ist eine gesättigte Kalkhydratlösung.

Frescoanstriche:

Bei Frescoanstrichen werden die in Kalkhydratlösung gesumpften Pigmente direkt auf die noch feuchte Putzoberfläche aufgetragen. Es ist zu empfehlen, nach dem Anziehen des Anstriches mit Kalkhydratlösung nachzufeuchten.

Bei großflächigen Anstrichen sollten die Pigmente in etwas Sumpfkalk angeteigt werden. Das Endergebnis ist ein etwas helleres jedoch homogeneres Erscheinungsbild.

Kalkglätte:

Marmormehl (0-0,1 mm.)	:	Sumpfkalk
1		1

Der Untergrund muss sauber und staubfrei sein, etwaige Verunreinigungen abwaschen. Gut vorfeuchten (Kalkhydratlösung) und Spachtelmasse dünn und gleichmäßig auftragen (je nach Untergrund maximal 1 mm Schichtstärke); eventuell nachfeuchten. Bei Verwendung verschiedenfarbiger Marmormehle lassen sich gestalterische Effekte erzielen.

Kalkanstrich:

Der Untergrund muss sauber und staubfrei sein, etwaige Verunreinigungen abwaschen. Leimfarben sind zu entfernen. Auf Ölfarben, Dispersions- und Silikatfarben sind Kalkanstriche nicht ausführbar.

Kalkanstriche sollten grundsätzlich dünn-schichtig mit der Bürste ausgeführt werden, eine Verarbeitung mit der Rolle ist nicht möglich.

Der Untergrund muss gut vorgefeuchtet (Kalkhydratlösung) und ein stark verdünnter Grundieranstrich aufgebracht werden. Üblicherweise werden zwei Deckanstriche benötigt, die je nach Untergrund dünnflüssig aufgebracht werden. In Außenbereichen sollten keine organischen Additive wie z.B. Leinöl oder Acrylate verwendet werden. Nach dem Anziehen des Schlussanstriches sollte mit Kalkhydratlösung nachgefeuchtet werden.

Als Farbstoffe kommen nur alkalifeste Pigmente wie z.B. Erdfarben in Frage, es sollten nicht mehr als 10 % des Kalkgewichtes zugesetzt werden.

Allgemeine Hinweise:

Arbeiten mit Kalk dürfen nicht in Jahreszeiten, in denen Frostgefahr besteht, ausgeführt werden. Das Werk ist vor direkter Sonneneinstrahlung und Regen zu schützen.

Vorsicht ! Alkalisch reizend (PH 12,5). Sicherheitshandschuhe tragen, Haut und Augen schützen. Spritzer sofort abwaschen. Bei Kontakt mit Augen oder Mund mit viel reinem Wasser spülen, sofort Arzt aufsuchen. Von Kindern fernhalten.